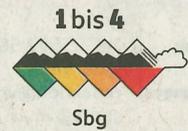
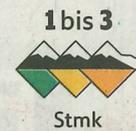
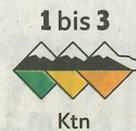


Lawinen-Warnstufen  
in Österreich

Stand: 8. Februar 2022



QUELLE:  
APA/LAWINE.AT

# Spritztour mit Pkw endete an Hauswand

20-jähriger Unfalllenker ohne Führerschein zu 4500 Euro Strafe verurteilt, noch weitere Forderungen kommen auf ihn zu.

**FELDKIRCH** Am Landesgericht Feldkirch ist ein 20-jähriger Maler nach einem Unfall wegen unbefugtem Gebrauch von Fahrzeugen sowie fahrlässiger Körperverletzung zu einer unbedingten Geldstrafe von 4500 Euro verurteilt worden.

Dazu muss er dem verletzten Beifahrer 1000 Euro Teilschmerzen-

geld bezahlen. Das Urteil ist rechtskräftig.

## Lebensgefährlich verletzt

Die Verhandlung ging rasch, denn der Angeklagte war geständig. Er und sein Beifahrer hatten im August vergangenen Jahres Glück im Unglück. Der damals 19-jährige

Freund des Beschuldigten wurde lebensgefährlich verletzt, zum Glück hat er die Verletzungen mittlerweile relativ gut überwunden. Doch auf den Fahrer kommen noch weitere Forderungen zu. Opferanwalt Johann Meier schätzt sie auf rund 10.000 Euro.

## Leichtsinn

Der 20-jährige konnte nicht widerstehen, als er den Fahrzeugschlüssel seines Onkels da liegen sah. Letzterer war verreist, das Auto lockte zur Spritztour. Mit 90 statt der erlaubten 50 km/h fuhr der Nefte ohne Führerschein gegen 22 Uhr auf der Schwarzachtobelstraße. Er und sein Kumpel fuhren Richtung Schwarzach, als der junge Mann die Kontrolle über das Fahrzeug verlor.

Er touchierte die Gehsteigkante am rechten Fahrbahnrand, versuchte den Fehler zu korrigieren und landete in der Wand eines Wohnhauses. Am Auto entstand Totalschaden.

Während der Raser mit leichten Verletzungen davonkam, erlitt der Freund zahlreiche Knochenbrüche sowie einen Lungenriss. Vor allem Letzteres ist mit Lebensgefahr verbunden.

## Etliche Milderungsgründe

Verteidiger Stefan Denifl ersucht um ein mildes Urteil: „Mein Mandant war junger Erwachsener, bis-

## Nach Unfall mit Verletzten: Pkw-Lenker flüchtete zu Fuß

20-jähriger prallte im Schwarzachtobel mit Auto gegen ein Wohnhaus.

**SCHWARZACH** Zu einem Verkehrsunfall mit zwei Verletzten kam es am Montag gegen 22.16 Uhr auf der Schwarzachtobelstraße, ein 20-jähriger Mann hatte zuvor den Pkw seines Onkels unbefugt in Betrieb genommen. Mit einem 19-jährigen Beifahrer fuhr er talwärts in Rich-

tung Schwarzach, wobei er aus bislang unbekannter Ursache plötzlich die Kontrolle über das Fahrzeug verlor.

Der Pkw geriet ins Schleudern und stieß anschließend gegen die Gehsteigkante am rechten Fahrbahnrand. Danach prallte das Auto noch gegen ein Wohnhaus und kam dann auf der Fahrbahn zum Stillstand. Im Anschluss an den Unfall flüchtete der Lenker zu Fuß in Richtung Alberschwende und ließ seinen verletzten Beifahrer im Wagen

zurück. Der 20-jährige doch kurz darauf von der Polizei angehalten wurde, stellte gebrachte wurde der Rettung erstver

## Keinen Führerschein

Sowohl der Unfall der Beifahrer wurden Grades verletzten Behandlung in bzw. KH Dornbirn. Durch den Unfall Pkw sowie die Mithaus in der Schwefel beschädigt.

Der Lenker war einer gültigen Lizenz. Von einem Alkohollizenzbericht nichts. Lenker wird nach Ermittlungen wegen Körperverletzung, unbefugtem Fahren sowie eines Verletzten an der schaft Feldkirch an die Feuerwehr mit vier Fahrzeugen kräften vor Ort.



Neben einer Geldstrafe kommen auf den Verurteilten noch beträchtliche Summen an weiteren Forderungen zu.

ECKERT

lang unbescholten und geständig. Bislang ließ er sich nie etwas zu Schulden kommen.“ Ob der Beifahrer wusste, dass sein Freund keinen Führerschein hatte, bleibt offen. Der Lenker behauptet, der andere habe es gewusst.

Der Verletzte hingegen sagt, der Angeklagte hätte angegeben, dass er in der Steiermark den Führerschein gemacht habe. Einst waren die beiden Männer, die sich seit Jahren kennen, Freunde, doch seit dem Unfall ist die Freundschaft vergangenheit. Wer die weiteren

Schadenersatzansprüche für diese „Schwarzfahrt“ übernimmt, bleibt vorläufig noch offen. Denkbar ist, dass die Versicherung zahlt und sich beim Unfallenker das Geld holt.

Auch wenn der Verursacher nicht die ganze Summe auf einmal bezahlen kann, mit einem gerichtlichen Titel kann man 30 Jahre lang die Schulden unkompliziert eintreiben.

Das strafrechtliche Urteil ist jedenfalls rechtskräftig, sowohl Staatsanwalt als auch Verurteilter akzeptieren die Entscheidung. **EC**



Nach dem Aufprall gegen ein Wohnhaus kam der Pkw auf der Fahrbahn der Schwarzachtobelstraße zum Stillstand.